



Goetheanum
Medizinische Sektion

27. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapien

„Herzensweisheit“ - vom Reifen der Seele
an der Schwelle des Lebens zur Geistgeburt

7. bis 10. Januar 2027 am Goetheanum in Dornach



Für Kunsttherapeutinnen/-therapeuten (Plastizieren, Malen, Musik, Sprache),
Ärztinnen / Ärzte, Studentinnen / Studenten der Kunsttherapie und Medizin,
Psychotherapeutinnen/-therapeuten und Förderlehrer/-innen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen weltweit!

Sehr herzlich laden wir euch ein, mit uns im Januar 2027 den vierten und letzten Teil der Kunsttherapie-Tagungen zum Thema des Herzens und der Jahrsiebzehn zu erleben!

Den Weg haben wir 2024 mit dem Thema «Das Herz wacht auf – von den ätherischen Herzkräften in der therapeutischen Begegnung» begonnen und 2025 fortgeführt mit «Dem Herzen lauschen – von dem Wahrnehmen ätherischer Herzkräfte in der eigenen Biografie». Letztes Jahr stand unser Weg unter dem Stern «Harmonien des Herzens – Mut zum Ich-Selbst». Nun geht es also darum, diesen Bogen ab dem 63. Lebensjahr abzurunden und zugleich zu öffnen. Wir widmen uns den Fragen zur Herzensweisheit bis über die Schwelle in die geistige Welt hinein.

Welche Weisheiten können wir im lebendig gewordenen Herzen suchen und finden? Welche Bedeutung haben aus dem Gleichgewicht geratene Prozesse in der Geriatrie für die zukünftige Biografie und das Karma des Menschen? Was könnte wichtig sein in der palliativen Begleitung, um eine wahre Brücke zu schlagen in die Geistige Welt – die wir ahnen, vielleicht vor-hören in unserem therapeutischen Alltag? Sicher ist, dass die Kunsttherapien – ob Musik, Farbe und Form oder Worte unsere Klient:innen berühren und nähren. Das nehmen wir in der Therapie unmittelbar wahr. Aber wie verändert sich durch die kunsttherapeutische Arbeit das Zusammenspiel des Wesensgliedergefüges des alternden Menschen konkret? Haben wir den Mut hinauszugehen auf das Ende des physisch-irdischen Lebens, und auf das Fortbestehen des Menschen im Weltenäther? Wie üben wir Gelassenheit und finden Sinnhaftigkeit im therapeutischen Tun in Geriatrie, Palliative Care und Sterbebegleitung? Drei Tandems mit Falldarstellungen zu diesen Themenschwerpunkten können Einblick und Anregung in diese wertvolle Arbeit geben. Die Arbeitsgruppen laden euch ein, mit einzelnen Themen tiefer in Verbindung zu gehen.

Immer wieder sind wir gefragt, kunsttherapeutische Prozesse auch rezeptiv für die Klientinnen und Klienten zu gestalten. Welche Räume des Lauschens oder Wahrnehmens mit den Sinnen und dem Herzen können wir öffnen, und uns der Hand des Engels anvertrauen? Wie gestalten wir solche Momente und aus welchen Quellen schöpfen wir?

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit, den lebendigen, inspirierenden Austausch und das feine gegenseitige Ermutigen unserer therapeutischen Tätigkeit und unseres Seins als Mensch.

Mit herzlichen Grüßen

*Laura Piffaretti, Esther Böttcher, Linda Teipen, Katja Schultz, Katrin Sauerland,
Marieke Schagen-van Houts*

Für die Sektionsleitung der Medizinischen Sektion
Dr. med. Marion Debus, Dr. med. Karin Michael und Adam Blanning MD

Donnerstag, 7. Januar

Ab 16.45 Uhr
Ankommen und gegenseitiges Begrüßen, mit
Übersicht der Arbeitsgruppen

Beginn der Arbeitstagung

17.30–18.30
Tagungseröffnung *Herzensweisheit*
Begrüßung und Eröffnungsimpuls ICAAT

18.30–20 Abendpause

20–21.30
Vortrag Dr. med. Christian Schikarski
Woran wir denken können, wenn wir mit alten
Menschen kunsttherapeutisch tätig sind.

Gemeinsamer Ausklang

Freitag, 8. Januar

8.15–9
Künstlerisch-meditative Morgenarbeit

oder

Einführung in die Arbeit der Hochschule
Offene Veranstaltung für alle Interessierten
Dr. med. Marion Debus

oder

**Hochschularbeit im Kontext des
Tagungsthemas**
für Mitglieder der Freien Hochschule
(blaue Karte mitbringen)
*Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer,
Ulrikke Stokholm*

9.15–10.30
Ansagen
**Sozialkünstlerischer Einstieg zum
Tagungsthema**
Die Poesie des Schicksals – Karma als
Lebenswirklichkeit
Katja Schultz

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13
Arbeitsgruppe A

13–14.30 Mittagspause

14.30–16.30
Arbeitsgruppe A

16.30–17.15 Pause

17.15–18.30
Fallbeispiel 1: Geriatrie
*Petra Siebenhaar - Maltherapeutin
und Dr. med. Marion Debus*

18.30–20 Abendpause

20–21.30
Vortrag Dr. med. Marion Debus
Früchte des vergangenen Lebens – Keime eines
zukünftigen Lebens. Der nachtodliche
Entwicklungsweg des Menschen»

Gemeinsamer Ausklang

Samstag, 9. Januar

8.15–9

Künstlerisch-meditative Morgenarbeit

oder

Einführung in die Arbeit der Hochschule

Offene Veranstaltung für alle Interessierten

Dr. med. Marion Debus

oder

Hochschularbeit im Kontext des

Tagungsthemas

für Mitglieder der Freien Hochschule

(blaue Karte mitbringen)

Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer,

Ulrikke Stokholm

9.15–10.30

Ansagen

Fallbeispiel 2:

Palliative Care am Beispiel des Parkinson

Gabriele Bucher - Sprachtherapie

und Dr. med. Marion Debus

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

Arbeitsgruppe B

13–14.30 Mittagspause

14.30–16.30

Arbeitsgruppe B

16.30–17.15 Pause

17.15–18.30

Fallbeispiel 3

Sterbebegleitung

Laura Piffaretti - Musiktherapie

und Dr. med. Marion Debus

18.30–20 Abendpause

20–21.30

Lebensweisheiten einer Hundertjährigen

Andrea Klapproth, Sprache und Antipe da Stella,

Queerflöte

Sonntag, 10. Januar

9.15–11

Gemeinsames Frühstück vor der Abreise

in der Wandelhalle am Goetheanum

Raum für Austausch und Gespräche

*Tagungssprache ist Deutsch, mit Übersetzung
ins Englische und Italienische*

*Spanisch kann angeboten werden, wenn bis zum
30.10.26 mindestens 20 Menschen bei*

*laura.piffaretti@medsektion-ikam.org ihren Bedarf
dazu anmelden.*

-- Änderungen vorbehalten --

Arbeitsgruppen

Freitag (A) und Samstag (B), jeweils 11.15–13 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

Inhaltlich wiederholen sich die Arbeitsgruppen an beiden Tagen. So kann am Freitag eine andere Arbeitsgruppe als am Samstag besucht werden. Manche Arbeitsgruppen werden an den beiden Tagen in unterschiedlichen Sprachen gehalten.

Inhaltliche Details zu den geplanten Arbeitsgruppen werden Ende November zu Beginn der Anmeldemöglichkeit bekanntgegeben.

Tagungsthema

Christian Schikarski, Medizin

Esther Böttcher, Gespräche mit der Herzensweisheit – Wir widmen uns der Intuition und pflegen das Gespräch mit dem Schutzengel mit Hilfe von Gebeten und Mantren.

Katja Schultz, Karmaarbeit (u.a. Plastizieren)

Malen/Plastizieren/Formenzeichnen

Maria Göbel, Malen – Der Nordstern, Horizont zum Faden der Biografie

Bernadette Golmer, Übergänge zu Leben und Sterben, Collot

Linda Teipen, Malen als Begleitung im Hospiz – rezeptive Maltherapie

Agata Loriz, Märchen und Pflanzenfarben

Mareike Becker, Raum der Wärme. Plastizieren in einem Atelier für betagte Menschen.

Nathalie Cappa, Biografischer Rückblick (malerisch)

Musik

Debora Kleinmann, Ansätze für die musikalische Improvisation in der Begegnung mit Patientin in der Palliativarbeit/IPS

Laura Piffaretti, Musiktherapie in der Geriatrie – individuelle Begleitung alter Menschen mit Berücksichtigung der "Nahrung" für Leib, Seele und Geist. Ein Weg durch die 12 Monate.

Jaime Filippo, Transgenerationales Trauma und seine Folgen im Alter musiktherapeutisch begleiten

Sprache

Andrea Klapproth, Wortgoldschmiede – Schreiben im Alter

Daiana Vassella, Vom Leisewerden eines Schmetterlings – Biografische Wandlung durch das heilsame Wort. Erfahrungen aus der Sprachtherapie in der Altenpflege.

Künstlerisch-meditative Morgenarbeit

Inspirationsraum für Karmaarbeit *(Deutsch)*

Wie werden wir wacher für die geistigen und seelische Kräfte, die unsere Arbeit tragen. Wie verbinden wir uns durch Imagination, Inspiration und Intuition mit dem schöpferischen Raum, den wir für unsere Arbeit als Begleiterin brauchen? Was geschieht, wenn wir uns gegenseitig teilhaben lassen für das, was schon da ist und das, was sich zeigen mag. Erfahrung, Austausch, Anregung und Praktisches.

Anna Vogel und Anita Binkert

oder

Singen im Westtreppenhaus am Goetheanum *(Englisch)*

Marieke Schagen-van Houts

Hochschularbeit

Einführung in die Arbeit der Hochschule für Geisteswissenschaft *(Deutsch)*

Offene Veranstaltung für alle Interessierten

Dr. Marion Debus

Hochschularbeit im Kontext des Tagungsthemas *(Deutsch/Englisch/Italienisch)*

Nur für Mitglieder der freien Hochschule, bitte blaue Karte mitbringen

Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer und Ulrikke Stockholm

Vorbereitungskreis

Esther Böttcher, Therapeutische Sprachgestalterin, Deutschland

Laura Piffaretti, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Musiktherapie, Dozentin und Koordinatorin der ICAAT, Schweiz

Katrin Sauerland, Kunsttherapeutin, Deutschland

Marieke Schagen-van Houts, Musiktherapeutin, Niederlande

Katja Schultz, Kunsttherapeutin, Deutschland

Linda Teipen, Kunsttherapeutin Malen und Plastizieren, Deutschland

Allgemeine Informationen

Tagungsanmeldung und Eintragen in die Arbeitsgruppen

Sie können sich gleichzeitig mit der Anmeldung zur Tagung in die Arbeitsgruppen eintragen. Zu Beginn der Tagung am Donnerstag um 16.30 Uhr liegen die Listen der Arbeitsgruppe in der Schreinerei auf. Zu diesem Zeitpunkt haben sie alternativ die Möglichkeit, sich vor Ort einzutragen in die Arbeitsgruppen, sofern diese noch nicht ausgebucht sind.

Die Tagungsanmeldung wird Ende November freigeschaltet sein. Wir informieren Sie gern persönlich per Mail bei Freischaltung der Anmeldemöglichkeit. Tragen Sie sich dazu bitte in die verlinkte Abfrage ein.



<https://tinyurl.com/5a3zpyz7>

Übernachtung

Nutzung eines Schlafplatzes im Schlafsaal: 10 CHF / Nacht, Matten vorhanden, alles andere muss mitgebracht werden. *Die Anzahl der Schlafplätze ist beschränkt*; Plätze können bei der Online-Anmeldung gebucht werden.

Tagungspreise (inklusive der beiden Mittagessen und das Frühstück am Sonntag)

Gönnerpreis:	CHF 390
Normalpreis:	CHF 290
Ermäßigter Preis:	CHF 240
Studentenpreis:	CHF 190

Spenden zur Unterstützung für Reisespesen-Zuschüsse usw. der Tagung Anthroposophische Kunsttherapien (*nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages*)

Aus der Schweiz

Allg. Anthropol. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach
IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22
Verwendungszweck „KT 2027“

Aus Deutschland und der EU

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG
IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66
Verwendungszweck „KT 2027“

Tagungsinformationen: Ziele und Anerkennung

Zielsetzung der Tagung

- ◇ Stärkung und Entwicklung therapeutischer Intuition, Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz in der Patientenbegegnung. Schulung der Sinne und der Wahrnehmungsfähigkeit.
- ◇ Stärkung des Verständnisses und der Wahrnehmungskompetenz für biografische Krisen und Entwicklungsschritte aller Lebensalter.
- ◇ Erforschung der Mittel und Methoden der Anthroposophischen Kunsttherapien aller Fachbereiche (Malen, Zeichnen, Plastizieren, Musik, Singen, Sprache und Drama).
- ◇ Kennenlernen neuer Methoden und Ansätze.
- ◇ Vertiefung des Verständnisses für die Voraussetzungen von Gesundheit und Krankheit.
- ◇ Vertiefung der Themen aus den Vorträgen in verschiedenen Arbeitsgruppen; Intervention.
- ◇ Interprofessionelle Begegnung und Austausch zwischen Ärzten und Ärztinnen sowie Kolleginnen und Kollegen verschiedener Nationalitäten, die anthroposophische Kunsttherapien ausüben.

Teilnahmebestätigungen

Es werden Teilnahmebestätigungen mit 19,5 Stunden à 60 Minuten ausgestellt.